

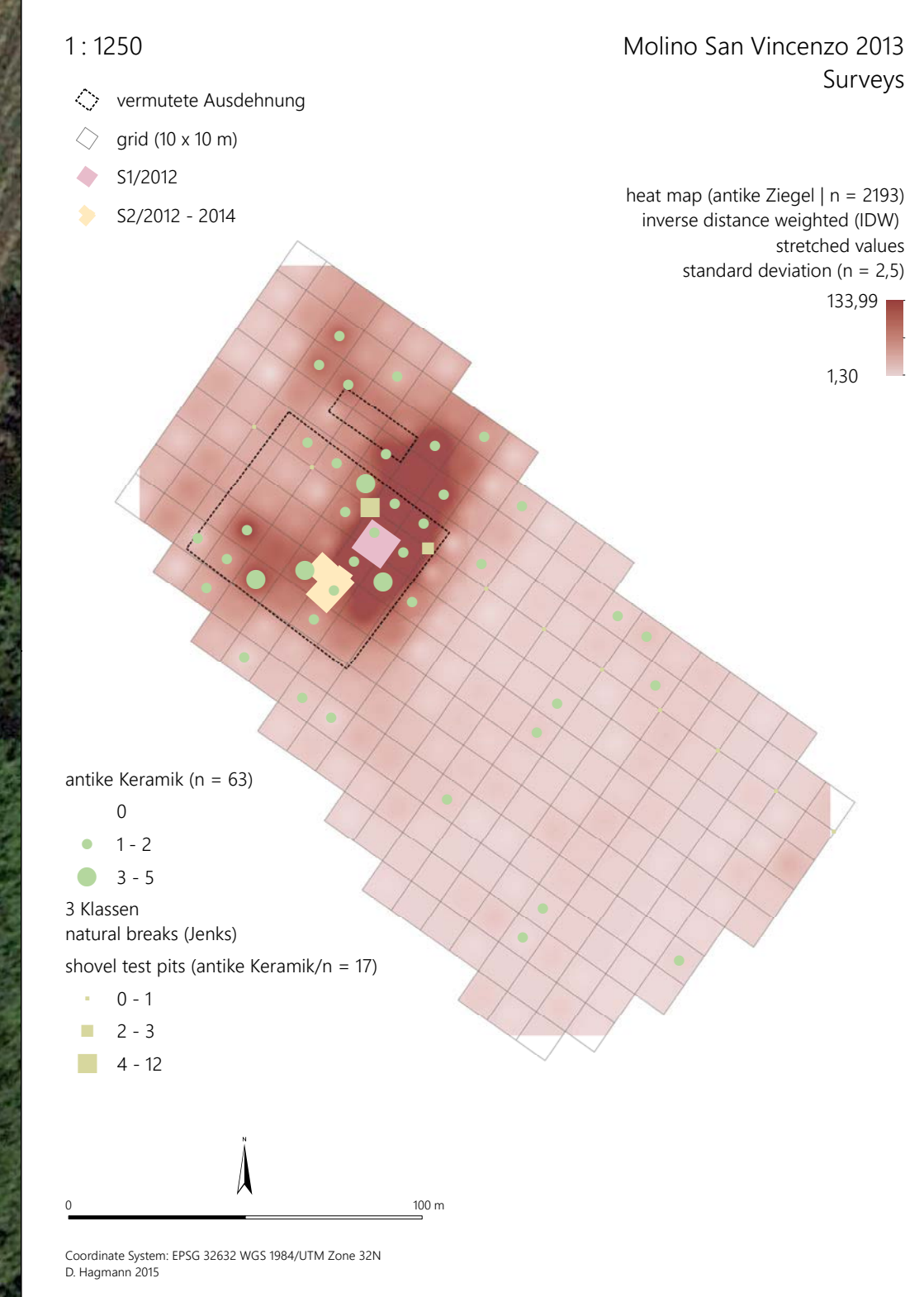
Die Ausgrabung Molino San Vincenzo (Toskana | ITA)

Molino San Vincenzo ist ein ländlicher Siedlungsplatz in der nördlichen Toskana. Er befindet sich nahe Empoli in der Gemeinde Montespertoli. Die bisherigen Befunde und Funde von Molino San Vincenzo können als Reste einer römischen Villa mittlerer Größe [1] interpretiert werden, die vom späten 1. Jh. v. Chr. bis in das 5. Jh. n. Chr. besiedelt war.

Projektleitung
Univ.-Prof. Dr. Günther Schörner, M.A.
guenther.schoerner@univie.ac.at

Befund- und Fundbearbeitung
Dominik Hagmann, BA
dominik.hagmann@univie.ac.at

Veronika Schreck, M.A.
veronika.schreck@univie.ac.at



Survey

2013 wurde durch die Universität Wien im Rahmen non-invasiver Untersuchungen ein intensiver systematischer Rastersurvey initiiert und es konnten auf 2, 3 ha Fläche Funde innerhalb von 10 x 10 m messenden Grids [2; 3] gesammelt werden. In regelmäßigen Abständen von 20 m auf einer Strecke von 200 m in einem OW-Verlauf konnte zusätzlich ein mikro-invasiver Survey mit insgesamt elf shovel test pits [4] durchgeführt werden. Diese Fundmaterialaufsammlungen ermöglichten es, eine Zone besonders hoher relativer Funddichte zu lokalisieren.



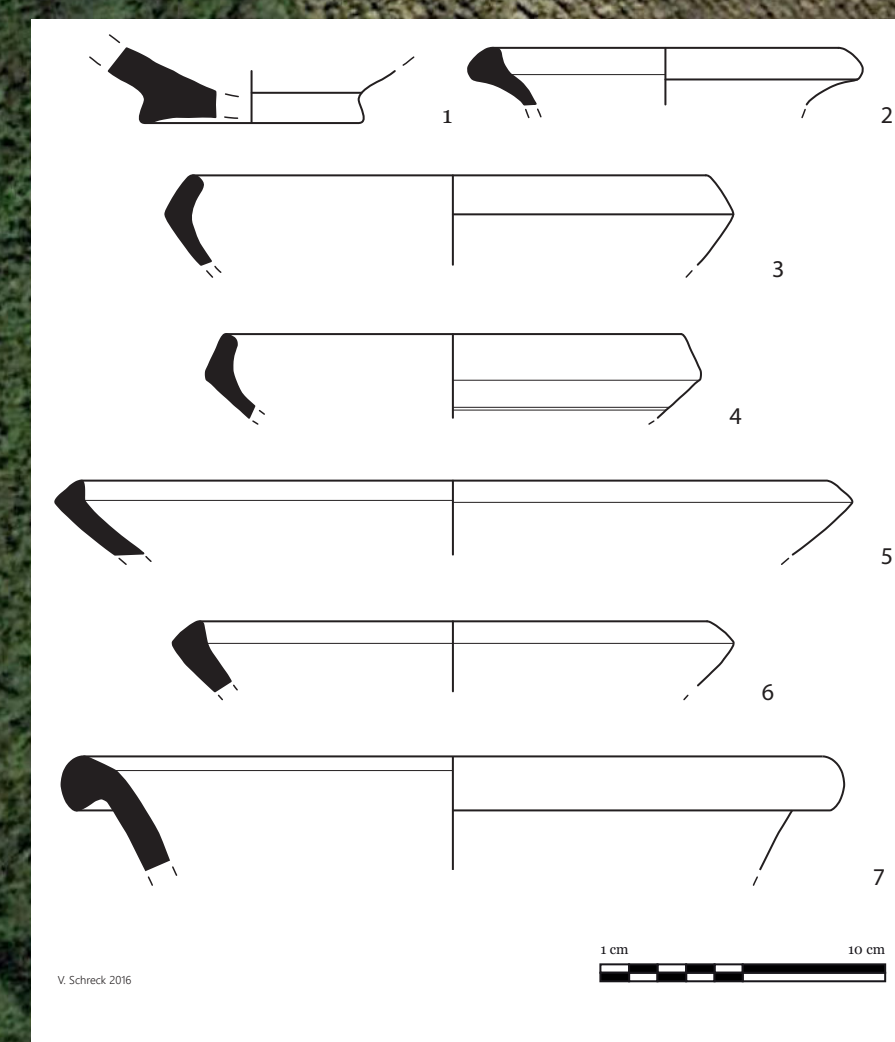
Zusatzdaten
phaidra.univie.ac.at/o:425665

Ausgrabung

Bisher wurden fünf Grabungskampagnen durchgeführt, wobei insgesamt sechs Sondagen und zwei Schnitte (Sondage 1–6/2011, Schnitt 1/2012, Schnitt 2/2012–2015) stratigraphisch [5] ergraben wurden. Sämtliche Ergebnisse werden in ein Geographisches Informationssystem importiert, auf einem Onlineserver der Universität Wien gespeichert und hier zukünftig auch zur Verfügung gestellt. [6; 7; 8] Hoher Wert wird auf die Anwendung fortschrittlicher Dokumentationsverfahren [9; 10] gelegt, etwa die Generierung von 3D-Modellen einzelner Schichten anhand von Digitalfotos. [1-1]

Literatur

- [1] Marzano 2007, 68, 106 f. 127.
- [2] Mattingly 2000, 5–15.
- [3] Bintliff u.a. 2007.
- [4] Roskams 2001, 48 f.
- [5] Harrijs 1989.
- [6] Fronza 2003, 629–632.
- [7] Neubauer 2004, 159–166.
- [8] Gattiglia 2009, 49–63.
- [9] Doneus u.a. 2003, 451–456.
- [10] Traxler – Neubauer 2008, 13–20.
- [11] Doneus u.a. 2011, 81–88.
- [12] Bonamici u.a. 2013, 374. Abb. 13, 42; Buolite – Zamboni 2008, 112. Abb. 22, 1124.
- [13] Mazzeo Saracino 1985, 197 f. Taf. LVIII, 11.
- [14] Alderighi u.a. 2011, 49. 68. Abb. 3, 5, 26, 5; De Marinis 1990, 176 f. Taf. 25, 30 f.
- [15] De Marinis 1990, 180 f. Taf. 28, 64.
- [16] Empoleser Produktion: Alderighi u.a. 2011, 49. Abb. 3, 9.
- [17] Hayes 1972, 100–107.
- [18] Arno-Tal: Cantini u.a. 2014, 204 f. Abb. 3, AD. 1, 3; Cantini 2010, 355. Abb. 3, 8; De Marinis 1990, 244. Taf. 52, 3. Afrika: Magalhães 2012, 368. Abb. 7, 10.



Fundmaterial

Die zahlreichen Keramikfunde belegen eine lange Nutzungsdauer des Fundplatzes von Molino San Vincenzo. Bei den ältesten Beispielen handelt es sich um Buchero-Keramik (1) des 6./5. Jh. v. Chr. [12] Die intensivste Siedlungsphase von der späten republikanischen Zeit bis in die Kaiserzeit ist an Hand eines mannigfaltigen Fundspektrums identifizierbar. Hier sind Formen der norditalischen Terra Sigillata-Produktion nachweisbar, bei denen jedoch in den seltensten Fällen der typische rote Glanztonüberzug erhalten ist. Charakteristisch sind Schüsseln der Form Ritterling 5 des 1. Jh. v. Chr., [13] die es in größeren (3) und kleineren Varianten (4) gibt. Die Produktion dieser Schüssel-/Schalenform mit rotem Überzug lässt sich in Empoli und Fiesole noch bis in das 4./5. Jh. n. Chr. nachweisen. [14] Eine weitere lokale Form ist die einer Kannenmündung mit verdickter Lippe (2), die durch Vergleiche mit der rot verzierten Keramikproduktion von Fiesole in das 4. Jh. n. Chr. datiert werden kann. [15] Sehr häufig ist eine Imitation [16] der afrikanischen Form Hayes 61 des 4.–5. Jh. n. Chr., [17] die es in unterschiedlichen Ausführungen und Größen gibt (5 und 6). Eine weitere sowohl in Afrika als auch im Arno-Tal produziert Form, ist die eines verdickten Randes mit hängender Lippe eines großen Gefäßes (7) des 3./4. bis 6. Jh. n. Chr. [18]

VOLLSTÄNDIGE LITERATURZITATE



LITERATURZITATE ALS DOWNLOAD



phaidra.univie.ac.at/o:424705

MORE INFO



klass-archaeologie.univie.ac.at/forschung/san-vincenzo